



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Ludwig Borchardt an Adolf Erman**

**Borchardt, Ludwig**

**Kairo, 16.02.1935**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-66492](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-66492)

KAIRO  
GESIRE SAMALEK  
SCHARA EL-EMIR SAÏD 11/13

den 16ten Februar 1935.

Lieber Herr Geheimrat Erman!

Jetzt erst kann ich Ihnen Ihre Frage nach dem für die Vorrede zu den *Mélanges Maspero* gedachten Brief beantworten, da ich erst jetzt Zeit hatte, ~~mich bei~~ KUENTZ, der im Inst. Franc. die Herausgabe beaufsichtigt, aufzusuchen. Selbstverständlich wird der *Brief* abgedruckt, nur sind sie noch nicht beim Druck der Vorrede (es scheint bisher noch nichts wirklich heraus zu sein, nur einige Sonderabzüge sind schon versandt).

Die Leute haben natürlich auch ihren Nationalismus da es Ihnen aber z.Zt. politisch gut geht, prostituieren sie sich damit nicht. Sie sind sogar sehr hellhörig in diesem Punkte, d.h. dass sie nicht nationalistisch scheinen möchten. Als vor etwa 2 Jahren das erste Rundschreiben wegen dieser *Mélanges* an mich kam, machte ich JOUGUET darauf aufmerksam, dass da vom jungen M. stehe 'tué à Verdun'; da könnte sich doch einer vorstellen, dass das eine Spitze gegen die an diesem Tode aktiv Beteiligten sei; wir hätten dafür andere neutralere Ausdrücke. -- Das fragliche Rundschreiben wurde in dieser Form nicht mehr weiter versandt, sondern eins mit neutralerem Text.

Ehe ich's vergesse; KUENTZ will mir die Korrektur Ihres Briefs, sobald er gedruckt ist, zusenden. Söll ich diese Korrektur, auch wenn sie mit dem Satz in Ordnung ist, Ihnen noch

zusenden, damit Sie etwa noch was daran ändern können?

Bei der Einleitung zur 'Pauke' haben Sie (und niemand) natürlich nicht sehen können, was ich für eine heimliche Freude über MASPEROs Freude manchmal gehabt habe. Er pflegte dann nämlich oft (so bei der ersten Sonnenuhr), nur um etwas zu sagen, die komischsten Dinge zu erzählen. An der Sonnenuhr z.B. hat er mir den 'Jakobsstab' erklärt, mit dem er sie zusammenbrachte. Ich war sehr froh, als ich das Ding nachher wieder ganz in Händen ~~XX~~ hatte, so hantierte er damit herum.

Mit vielen herzlichen Grüßen  
von Haus zu Haus  
Ihr sehr ergebener

Ludwig